



Die Mall im City Märt soll heller und freundlicher werden. Mitte Juni beginnen die Arbeiten.

VISUALISIERUNG: ARCHITEKTEN HUSISTEIN & PARTNER

Kundenmagnet wird noch anziehender

Aarau IG City Märt bereitet sich auf den Umbau vor und sorgt sich um die Sicherheit

VON HERMANN RAUBER

Die Mall im Einkaufszentrum City Märt in Aarau soll heller und freundlicher werden. Am Montag, 11. Juni, beginnen die Handwerker mit dem Umbau, der bis Ende September dauern soll. «Man muss von Zeit zu Zeit das Kleid wechseln», begründete Rechtsanwalt Ruedi Zinniker, Präsident der City Markt AG, die Investition von drei Millionen Franken. Das Projekt, so Zinniker an der Generalversammlung der Interessengemeinschaft City Märt, und enthalte sowohl bauliche als auch «signaletische» Massnahmen.

Die bisherige Mall als Innenhof des Einkaufszentrums an bester Lage soll «offener» und «attraktiver» werden. Dazu gehören auch neue und modernere Rolltreppen. Zweitens bringen Stelen an den Eingängen aus allen vier Himmelsrichtungen nicht nur einen «gemeinsamen Auftritt», sondern eine optimale Plakatierung. «Die Kundschaft ist damit besser dar-

über informiert, wo man was findet», sagte Zinniker. Der City Märt erlebte sein letztes Facelifting um die Jahrtausendwende. Die Vereinigung der Geschäftsinhaber, die IG City Märt, darf bereits auf 25 Jahre gemeinsamen Wirkens zurückblicken. Erster Präsident war Hansueli Gygax vom gleichnamigen Uhren- und Schmuckladen, der an der Jubiläumsversammlung mit einem Blumenstrauss geehrt wurde.

Kein Unterbruch im Betrieb

Trotz der bevorstehenden Bauarbeiten ruht der Betrieb im Aarauer Geschäftsviertel zwischen Bahnhof- und Kasinostrasse, Igelweid und Hintere Vorstadt nicht. Das Motto «Auch 2012 wieder alle Hände voll zu tun» bezieht sich nicht nur auf die Handwerker, sondern auch auf die Detailhändler. Gemäss IG-Präsident Martin Gfeller enthält das Programm neben dem bevorstehenden Ostermarkt erneut den Elefanten-Apéro (Samstag, 14. Juli) mit dem Circus Knie, das De-

korieren von Lebkuchen (am 28. November) mit dem Jaisli-Beck und das Night Shopping (Freitag, 30. November) gemeinsam mit dem Zentrum. Weitergeführt wird auch der Mittagstisch für Jugendliche.

Sorgen hat man laut Martin Gfeller im City Märt trotz Videoüberwachung nach wie vor mit der Sicherheit. «Die Szene hat sich allerdings

«Man muss von Zeit zu Zeit das Kleid wechseln.»

Ruedi Zinniker, Präsident der City Markt AG

verlagert, einerseits in den Bereich der Tiefgarage, andererseits in Richtung des neuen Bahnhofs», erklärte der IG-Präsident. Umsatzmässig machten sich der günstige Euro und der damit verbundene Einkaufstourismus im nahen Ausland auch in Aarau bemerkbar. Trotzdem ist das Ein-

kaufszentrum am Rande des historischen Zentrums ein erstklassiger «Frequenzbringer».

City-Märt als Kundenbringer

Das bestätigte mit konkreten Zahlen auch Marcel Suter, Präsident der Detailhandelsvereinigung Zentrum. Der City Märt ziehe Kundenscharen an, von denen die nahe Altstadt nur träume. Es bringe aber nichts, wenn jeder für sich alleine strampole. «Wir brauchen einen funktionalen Zusammenhang der einzelnen Einkaufsgebiete», forderte Suter an der Versammlung. Er setzt auf die «Wechselwirkung» von Branchen und Ambiente (mit der Altstadt als Flaniermeile), also auf «gegenseitige Befruchtung» im Detailhandel der Innenstadt, die vom Bahnhof bis zum Aareraum reiche. Für diesen ganzheitlichen Erfolg brauche es «Leidenschaft von allen Seiten», auch von der öffentlichen Hand. Wobei man sich von der Stadt Aarau ein deutlich höheres Engagement als bisher wünscht.